

Die nächste Generation des Wissensmanagements

# INFORMATIONEN INTELLIGENT NÜTZEN



## IKS

**Interactive Knowledge System -  
Semantische Technologien für kleine und  
mittlere CMS/KMS**

**Programm:** 7. EU-Rahmenprogramm für  
Forschung, technologische Entwicklung und  
Demonstration

**Förderlinie:** Informations- und Kommuni-  
kationstechnologie

**Projekttyp:** Großes Verbundprojekt

**Projektkosten:** 8,5 Mio. Euro, davon  
6,5 Mio. Euro EU-Förderung

**Laufzeit:** 01.01.2009 - 31.12.2012

**Projektkoordinator:** Salzburg Research

**Projektwebsite:**  
[www.interactive-knowledge.org](http://www.interactive-knowledge.org)

Information und Wissen wird zunehmend mittels Content Management Systemen organisiert. Die reine Verwaltung dieser Inhalte gewährleistet aber noch keine effektive Nutzung dieses Wissens. Im Rahmen des Projekts IKS sollen entsprechende Techniken entwickelt und kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Wissens- und Content-Management Systeme (CMS) der Zukunft müssen in der Lage sein, sehr flexibel auf verschiedene Informationsbedarfe einzugehen. Ein typisches Szenario ist das Badezimmer, das auf Gesten und Sprache reagiert und das man während eines entspannenden Bades zum Konzertraum, Privatkino oder Büro adaptieren kann, indem man verschiedene Inhalte zuschaltet. Auf diese Weise kann auch die geniale Idee, die man unter der Dusche hat, sofort aufgeschrieben oder diktiert werden, ohne die Dusche verlassen zu müssen. Zentrales Anliegen des Projektes Interactive Knowledge (IKS) ist, mit Hilfe

semantischer Technologien Inhalte direkt für den Benutzer zugänglich und veränderbar zu machen.

Im Rahmen des Projekts soll eine Open Source Software Plattform entwickelt werden, mit der oft benötigte „intelligente Funktionen“ von Content Management Systemen leicht implementiert werden können. Das soll dazu führen, dass Organisationen, die Endanwender solcher Systeme sind, größtmöglichen Nutzen aus den Systemen ziehen. Es geht also um eine große Hebelwirkung, weil es mit semantischen Technologien möglich sein sollte, den Automationsgrad bei

der Erstellung und Verwaltung von Firmendokumenten zu erhöhen. Das Projekt geht aber über die Verwaltung von Medieninhalten weit hinaus, denn auch digitale Inhalte werden immer komplexer und verlangen daher völlig neue Herangehensweisen, was ihre Verwaltung und Nutzung betrifft. Das technische Ziel des Projektes ist, den „Interactive Knowledge Stack“, also die technologische Plattform für solche Systeme, zu entwickeln. Eine wichtige Neuerung in der Herangehensweise ist, dass IKS nicht nur von Forschungsinstituten entwickelt werden soll, sondern auch Open-Source Entwickler aktiv am Projekt teilneh-

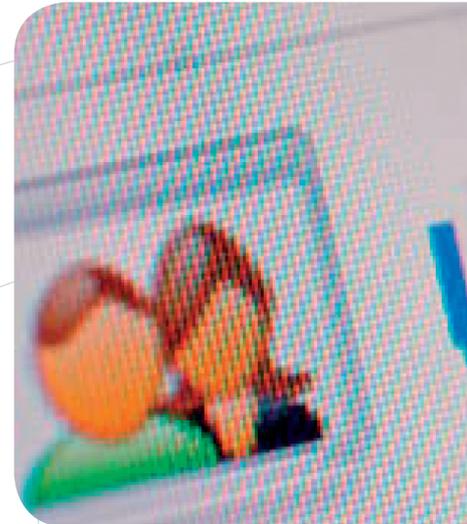
## SERVICE

**Ihr Wegweiser** durch die Europäischen und Internationalen Programme: Information, Beratung, Coaching von der Projektidee bis zum Projektabschluss bieten Ihnen die ExpertInnen der FFG.

**Profitieren Sie vom umfassenden Service** und optimieren Sie damit Ihre Erfolgchancen im „Match“ um europäische Forschungsgelder.



**Projektkoordinator  
Wernher Behrendt**



Fotos: beige stellt

men sollen, und es einen offenen Austausch von Ideen und Entwicklungslinien geben soll. Interactive Knowledge versteht sich also als Katalysator für die Entwicklung einer kohärenten Software-Plattform.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Weitergabe des erarbeiteten Wissens an eine möglichst große Anzahl von CMS Anbietern, v. a. in Europa. Dazu ist ge-

plant, etwa 50 „early adopters“ zu gewinnen.

Das Projekt ist so angelegt, dass am Anfang die CMS Anbieter mit ihren Systemen eine Reihe von „semantischen Hürden“ meistern sollen (semantic benchmarking) und auf Grund dieser Erfahrungen dann System-Anforderungen definiert werden, die im Interactive Knowledge Stack dann spezifiziert

werden. Auf Basis dieser Anforderungen wird in einem Open Source Prozess eine Referenzimplementierung von IKS durchgeführt. Weiters ist die Erstellung von Lehrmaterialien für Universitäten und Industrie geplant. Ziel von Interactive Knowledge ist die Stärkung des Wissensmanagements in europäischen Nutzer-Organisationen.



## PROJEKTPARTNER

Organisation	Land
Salzburg Research (Projekt Koordinator)	Österreich
Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz	Deutschland
Universität St. Gallen	Schweiz
Consiglio Nazionale delle Ricerche	Italien
Universität Paderborn	Deutschland
Software Research and Development and Consultancy Ltd.	Türkei
Fachhochschule Furtwangen	Deutschland
Nuxeo	Frankreich
Alkacon Software GmbH	Deutschland
TXT Polymedia	Italien
Pisano Holding GmbH	Deutschland
Nemein Oy	Finnland
Day Software AG	Schweiz